

CEG unter der Lupe

Neuigkeiten aus dem Christian-Ernst-Gymnasium

Langemarckplatz 2, 91 054 Erlangen

Schuljahr 2017/2018 - Nr. 2 17. Mai 2018



„Oh, eine Dummel“ – Karikaturen gegen Rechtsextremismus

Am 25. Januar besuchte die Klasse 9d im Rahmen des Geschichtsunterrichts eine Ausstellung mit Karikaturen gegen Rechtsextremismus im Foyer des Rathauses, die sich als klein, aber fein herausstellte. Mit spitzer Feder und feinem Humor entlarvten die Bilder Stereotype und Feindbilder der rechtsradikalen Szene, frei nach dem Motto, dass Lachen die beste Medizin gegen dumpfe Parolen sein kann. [M. Winterstein]

Workshop der Klasse 10a zum Thema Extremismus

Spannend und informativ war der Workshop der bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus am 11. Januar für die Klasse 10a. Im Fokus stand hierbei vor allem die rechtsradikale Szene in Bayern, die sich in den letzten Jahren stark gewandelt hat. Gruppen wie die „Identitäre Bewegung“ oder „Der dritte Weg“ versuchen dabei gezielt, Schüler und Studenten anzusprechen. Ihre Erkennungszeichen und Werbestrategien, für die sie häufig soziale Netzwerke nutzen, aber auch die Frage, wie man sich verhalten kann, wenn man Zeuge rechtsradikaler Straftaten wird, standen hier im Zentrum. [M. Fichtner / M. Winterstein]

Besuch der Ausstellung „Greatest Hits“ im Kunstpalais Erlangen

Am 30. Januar besuchte die Klasse 7e - entsprechend dem Lernbereich „Drucktechniken“, der für die 7. Jahrgangsstufe Schwerpunkt in Kunst ist - einen Workshop Drucktechnik im Kunstpalais Erlangen. Begleitet von Frau Faltermeyer und Frau Rezac konnten die Schülerinnen und Schüler hier nicht nur die Ausstellung „Greatest Hits“ mit besonderen Werken aus der Städtischen Sammlung wie etwa Originalen von Andy Warhol bestaunen und reflektieren, sondern auch eigene Versuche zu den dort entdeckten Techniken machen. [S. Rezac]

Plus-Kurse Musik am CEG

„Die Lichtfinger des Leuchtturms kreisten über die nachtschwarze Insel und erhellten die kahlen, knarrenden Bäume. Manchmal kreuzten schreiende Nachtvögel das bleiche Licht, manchmal wehte heulend der Nebel hindurch ...“. Mit diesen Worten beginnen alljährlich die Hörspiele, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen des Pluskurses „Ein Hörspiel selber machen“ für die 5. Jahrgangsstufe an einem Nachmittag (14.00-17.00 Uhr) und einem verlängerten Vormittag (8.30-15.00 Uhr) produzieren. Nach einigen Vorübungen aus dem Bereich des Theaters, die den Zugang zum emotionalen Sprechen vermitteln sollen, wird der Beginn einer abenteuerlichen Kurzgeschichte zu einem Hörspielskript erweitert, das dann aufgenommen, mit Geräuschen versehen und abgemischt wird. Der Kreativität sind dabei (fast) keine Grenzen gesetzt.

Neben diesem Kurs werden im ersten Halbjahr auch noch die Pluskurse „Szenische Interpretation“ (7. Jahrgangsstufe) und „Songwriting“ (8. Jahrgangsstufe) angeboten.

[J. Bobe]

Jugend musiziert

Beim *Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“*, der vom 1. bis 4. Februar am CEG stattfand, wurden folgende Ergebnisse erzielt:

3. Preis: Manuel Ebert (8d, Klavier), Claudia Langner (9e, Klavier)

1. Preis: Rosalie Balatinac (10d, Querflöte), Alina Baldauf (Q11, Querflöte), Diego Förster (7d, Gitarre), Ting Yu Mei (5c, Klavierbegleitung), Elinor Neubauer (Q11, Orgel), Felix Reutter (Q12, Oboe)

1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb: Friedrich Börstinghaus (7b, Blockflöte), Katharina Burucker (8c, Klavier), Finn Laurin Dröder (8d, Gitarre), Manuel Ebert (8d, Querflöte), Linus Kurtenbach (Q12, Kontrabass), Joshua Leykam (5c, Gitarre, Sonderpreis der Jury für "hervorragender Solobeitrag"), Marlene Morneburg (8c, Fagott), Claudia Rohmer (Q12, Klavier), Sonja Schneider (8b, Klavierbegleitung), Jasmina Weiss (Q11, Gitarre)

Beim *Landeswettbewerb in Regensburg* haben sich zu Beginn der Osterferien die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Weiterleitung erneut den Juroren vorgestellt. Im Einzelnen wurden folgende sehr erfreulichen Ergebnisse erzielt:

3. Preis: Marlene Morneburg (8c, Fagott),

2. Preis: Katharina Burucker (8c, Klavierbegleitung), Manuel Ebert (8d, Querflöte), Linus Kurtenbach (Q12, Kontrabass) Claudia Rohmer (Q12, Klavier), Sonja Schneider (8b, Klavierbegleitung)

1. Preis: Joshua Leykam (5c, Gitarre),

sowie 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb: Friedrich Börstinghaus (7b, Blockflöte), Finn Laurin Dröder (8d, Gitarre) und Jasmina Weiss (Q11, Gitarre).

Für den Bundeswettbewerb, der vom 17.-24. Mai 2018 in Lübeck stattfinden wird, wünschen wir Friedrich Börstinghaus, Finn Dröder und Jasmina Weiss viel Glück und drücken kräftig die Daumen!

[J. Bobe]

Officinae Latinae – Latein-Workshops bei den Projekttagen

Fünf sechste Klassen und knapp 30 Lehrkräfte befassten sich drei Tage lang an den Projekttagen vom 7. bis 9. Februar mit dem Thema „Römisches Leben in der Provinz.“ Außerhalb des regulären Sprachunterrichts befassten sich die Schüler mit antiken Schreibwerkzeugen und -gepflogenheiten, lernten römische Musik kennen und sangen lateinische Liedfassungen, stellten selbst Wachstäfelchen oder Mosaiken her und erprobten ihre Geschicklichkeit mit antiken Kinderspielen wie der vertrackten Radmühle. Ein Höhepunkt war sicher für jede Klasse die Exkursion: Neben dem Limesmuseum im Römerpark Ruffenhofen (6a und 6b) und dem Historischen Museum in Regensburg (6c und 6e) ging es diesmal auch mit einer Klasse (6d) in die Sonderausstellung „Im Zentrum der Macht“ in das Museum Tucherschloss in Nürnberg, wo im beeindruckenden Hirsvogelsaal zwei maßstabsgetreue Holzmodelle aufgebaut waren, die das Forum Romanum zur Zeit Ciceros und Caesars bzw. zum Ende der Regierungszeit von Kaiser Augustus zeigten. Den Schlusspunkt der Projekttage setzte am Freitag eine Filmanalyse zu Motiven der antiken Mythologie bzw. die dramatische Umsetzung von Episoden des Herkules-Mythos in den drei ehemaligen Theaterklassen.

[C. Schöffel]

Unterstufenfasching der SMV

Am 9. Februar fand im Neubau die Faschingsparty der SMV für die Unterstufe statt. Highlights waren, neben vielen klassischen Spielen, der Kostümwettbewerb und die Polonaise über den gesamten Pausenhof. Vielen Dank an die Mitglieder der SMV für die gelungene Organisation!

[G. Fisher]

Führung durch das Kindermuseum Nürnberg

Die TeilnehmerInnen des P-Seminars „Fischereimuseum Aischgrund“ der Q11 haben es sich zur Aufgabe gemacht, im Fischereimuseum Unterer Aischgrund dauerhafte erlebnispädagogische Stationen einzurichten, die besonders SchülerInnen ansprechen und ihnen den Lebensraum Teich nahebringen sollen. Um sich Anregungen dafür zu holen, besuchten sie am 26. Februar das Kindermuseum Nürnberg in der Villa Kachelbau. Erklärtes Ziel dieses Museums ist es, Mitmachausstellungen zu gestalten, die sich an der Neugier und den natürlichen Lernbedürfnissen der Kinder orientieren. Damit war es der ideale Ort für die SchülerInnen des P-Seminars, um sich inspirieren zu lassen. Tatsächlich flossen einige dort gewonnenen Ideen und Erkenntnisse in die laufenden Planungen der Stationen ein.

[F. Karger]

Wir sind Faust! Exkursionen nach München (2. März 2018) und Weimar (5.-9. März 2018)

Zum vierten Mal führten Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe in Kooperation mit der Klassik Stiftung eine Projektwoche in Weimar durch. Thema war diesmal „Faust – ein Mythos und seine Gegenwart“. Vorbereitet wurde die Exkursion durch den Besuch der opulenten Ausstellung „Du bist Faust – Goethes Drama in der Kunst“ in München.

So bestens eingestimmt, machte sich die Gruppe, die von Frau Dr. Kilau und Herrn Will nach Weimar begleitet wurde, mit großem Engagement daran, Präsentationen zur Thematik zu gestalten. Zu diesem Zwecke wurden nach einer selbständigen Stadterkundung u.a. das Goethe-Nationalmuseum, Goethes Wohnhaus, das Schloss und die Anna-Amalia-Bibliothek besichtigt. Zudem wurde das Wissen der Jugendlichen durch Vorträge erweitert. Am Abend standen ein Theater- und ein Opernbesuch auf dem Programm („Nathan und seine Kinder“ von Mirjam Pressler sowie Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“). Am letzten Tag des Aufenthalts präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre überaus beeindruckenden Ergebnisse (z. B. Filme, Bilderreihen, Musikdarbietungen, selbst verfasste Gedichte). Gedankt sei der Klassik Stiftung Weimar für die großartige Unterstützung!

[K. Will]

Tag der Mathematik und Känguru-Wettbewerb der Mathematik

Am 3. März fand der Tag der Mathematik an 11 Standorten in Deutschland, unter anderem auch in Erlangen bei Siemens medicare, statt. Auch fünf Schülerinnen und zwei Schüler der Q11 des CEG waren unter den knapp 200 Teilnehmern aus Franken und haben den ganzen Samstag in einem Gruppen-, einem Schnelligkeits- und einem Einzelwettbewerb komplexe Aufgaben gelöst.

Knapp zwei Wochen später nahmen 237 Schülerinnen und Schüler am internationalen Känguru-Wettbewerb der Mathematik teil und erzielten dabei erneut erfreuliche Ergebnisse. So erreichten 29 Teilnehmer/innen die 3. Preisstufe, sieben die 2. und drei sogar die 1. Preisstufe.

[F. Jentges]

Zahlreiche CEG-Sieger beim Europäischen Wettbewerb 2018

Das CEG darf sich über 14 Siegerinnen und Sieger auf Landesebene beim Europäischen Wettbewerb 2018 mit dem Thema „Denk mal – worauf baut Europa?“ freuen. Im Kunstunterricht erstellten unsere Schülerinnen und Schüler der 6. bis 9. Jahrgangsstufe Bilder zu verschiedenen Unterthemen. Marcel Scholz (Q12) konnte einen Teil seiner Seminararbeit „Ist das Kunst oder kann das weg? – Selfies als eine Form der Selbstdarstellung“ einreichen und wurde damit sogar auf Bundesebene geehrt. Unsere weiteren Siegerinnen sind: Maja Junius (6a), Aylina Bausch, Xenia Bulitta, Anna-Maria Neuner, Klaudia Pietrzyk, Lilly Hesse (alle 7e), Marie Borchardt, Hanna Dornheim (beide 8a), Sonja Schneider (8b), Julie Noe (8d), Ria Tolja, Elena Mühl (beide 9b) und Kimberly Jüschke (9c). Die Schulgemeinschaft gratuliert herzlich.

[S. Rezac]

„One Story - two Fairytales“: Abschlussprojekt des Profilkurses Theater Q12

Die magische Welt der Märchen, barocke Kostüme und eine Geschichte mit Anfang und Ende - das waren die selbst gewählten Komponenten der Kursteilnehmer im Abschlussemester. In Improvisationen kristallisierten sich schließlich Aschenputtel und Schneewittchen als zentrale Figuren heraus, in die zwei Teenager durch einen magischen Zauber verwandelt wurden. Was dann geschah, konnte man am 13. März in der Aula erleben. Die Spieler aus dem Kurs der 9.-11. Jahrgangsstufe gestalteten mit Körpertheater die Kulissen und die Nebenfiguren, die Zuschauer waren durch das offene Raumkonzept auch „mitten drin“ - und begegneten bösen Stiefmüttern, durften beim Ball mittanzeln, den Einbruch im Haus der Zwerge hautnah miterleben und verstanden am Schluss auch gut die Entscheidung, den Märchenprinzen in seiner Welt zurückzulassen.

[U. Ittner]

Workshop Funktionelle Lebensmittel

Die Lebensmittelindustrie bietet eine breite Palette von Lebensmitteln an, die Gesundheit und Wohlbefinden versprechen. Viele dieser Lebensmittel, wie zum Beispiel Energydrinks und vitaminisierte Gummibärchen, sprechen vor allem Kinder und Jugendliche an. Was hinter den Werbebotschaften steckt, welchen Nutzen aber auch welche Risiken diese sogenannten funktionellen Lebensmittel haben, erfuhren SchülerInnen der 10. Jahrgangsstufe in einem zweistündigen Workshop am 19. März, angeleitet von Frau Wöbking von der Verbraucherzentrale Nürnberg. Eingeteilt in Gruppen nahmen die SchülerInnen die vorgestellten Lebensmittel genau unter die Lupe und bewerteten sie. Besonderen Anklang fand dabei der kulinarische Teil: die Verkostung!

[F. Karger]

„Die Physiker“ – Theaterbesuch der Klassen 10a und 10c

Wer ist hier eigentlich verrückt? Diese Frage stellten sich die Schüler der Klassen 10a und 10c am 20. März gleich mehrmals. Sind es die Schauspieler, die in futuristischer Aluminium-Kleidung zwischen weißen Drehsesseln umherspringen, die Anstaltsleiterin Fräulein von Zahnd, die Insassen, die sich Sir Isaac Newton, Albert Einstein und Johann Wilhelm Möbius nennen, oder sind es gar die Zuschauer selbst? Das Theater Erlangen bereitete dem handverlesenen Publikum einen amüsanten Theatervormittag, der – trotz des Alters des Stückes – viel Stoff zu aktuellen Diskussionen bot.

[C. Iuga / M. Winterstein]

Ein beeindruckendes Frühjahrskonzert

Zum Frühjahrskonzert diesen Jahres trafen sich traditionell die besten Solisten der Oberstufe in der Herz-Jesu-Kirche am 21. März. Johannes Schroll (Q12) leitete an der Orgel mit seiner Eigenkomposition „Anger and Fun“ den Abend ein. Das Große Orchester der Schule, geleitet von Herrn Englhardt, nahm das Publikum mit der Hebriden-Ouvertüre auf eine abenteuerliche, musikalische Seefahrt mit. Es folgte der Jugend-musiziert-Preisträger Felix Reutter (Q12) auf der Oboe mit dem anspruchsvollen C-Dur-Konzert von Haydn. Im langsamen Satz des Klavierkonzerts von Mozart, vorgetragen von Julian Herrmann (Q11), zeigte der Solist einen filigranen Anschlag. Auch mit dem Violinkonzert-Schluss-Rondeau von Mozart konnte Annika Elsässer (Q11) die Zuhörer mit reinem Klang und toller Technik verzaubern. Beide Mozartkonzerte begleitete das Kammerorchester, einfühlsam geleitet von Frau Bergmann. Den Höhepunkt des Abends bildete die Abiturientin und Jugend-musiziert-Preisträgerin auf Landesebene, Claudia Rohmer (Q12), am Klavier. Im ersten Satz von Ravels Klavierkonzert stellte sich die Solistin den enormen grifftechnischen und musikalischen Schwierigkeiten in scheinbar müheloser Manier.

Der Schluss-Applaus zeigte den Solisten den verdienten Dank für ihr besonderes Können.

[A. Englhardt]

Terrorismus-Projekt der Klasse 10a

Fünf Wochen lang beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10a intensiv mit dem Thema Terrorismus im Rahmen eines fächerübergreifenden Geschichte-Sozialkunde-Projekts. Sie setzten sich mit der Macht der Bilder und den verschiedenen Gesichter des Terrorismus anhand von NSU, IS und RAF auseinander, befragten Zeitzeugen für eine Dokumentation zum Anschlag auf das World-Trade-Center und gingen der Frage nach, wie und warum Menschen zu Terroristen werden und ob der Terror in Israel zur Normalität geworden ist. Ihre Ergebnisse setzten sie in erstaunliche Produkte (Präsentation, Zeitung, Podcast, Film) um, die wieder einmal unter Beweis stellen, wie vielfältig die Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler sind.

[M. Winterstein]

Studienfahrt der Q11 nach Berlin

Am Montag nach den Osterferien traten 32 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Frau Baer, Herrn Hampf, Herrn Jentges und Herrn Steinberger die Reise in die Hauptstadt an. Auf dem Programm standen unter anderem eine Stadtrundfahrt, der Besuch beim Erlanger Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, ein Vortrag auf der Besuchertribüne des Deutschen Bundestags, Führungen an der Gedenkstätte Berliner Mauer, durch das Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen und durch das ZDF-Hauptstadtstudio sowie ein Besuch der Talkshow „maybrit illner“.

[F. Jentges]

Schulpartnerschaft mit dem Liceo classico Pilo Albertelli in Rom

Auch dieses Schuljahr hatten einige Italienischschüler der Q11 die tolle Gelegenheit, an einem Schüleraustausch mit dem *Liceo classico Pilo Albertelli* in Rom teilzunehmen. Auf den Besuch der Römer in der Vorweihnachtszeit - ein besonderes Highlight für die Italiener, die Weihnachtsmärkte in dieser Form nicht kennen -, folgte unser Gegenbesuch im April 2018. Nach einer langen Nacht im Zug Rich-

tung *città eterna* fiel das Wiedersehen im Schulgebäude sowie die Aufnahme in den italienischen Familien sehr herzlich aus. Die folgenden Tage waren geprägt von zahlreichen kulturellen Attraktionen: Forum Romanum, Kolosseum, Vatikanische Museen etc. Unsere Schüler waren immer wieder verzaubert von der Fülle und Schönheit an Kunstschatzen und genossen die Einblicke in das italienische Leben, die beliebte italienische Küche sowie den Kontakt zu Muttersprachlern.

Einen besonderen Höhepunkt stellte die Begründung einer Schulpartnerschaft zwischen unseren beiden Gymnasien dar, die eine dauerhaft enge Verbindung und die Stärkung interkulturellen Austauschs zum Ziel hat.

Wir blicken voller Enthusiasmus auf eine wunderbare Woche in Rom zurück und möchten unseren Gastgebern herzlich für die unvergessliche Zeit in dieser einzigartigen Stadt danken!

[S. Neurath]

Schüleraustausch des Q11-Italienischkurses von Frau Zeller nach Siena

In der ersten Aprilwoche 2018 konnten die SchülerInnen der Italienischkurse der Q11 im Rahmen der Oberstufenfahrten ihre Italienischkenntnisse während der Schüleraustauschwoche in Rom bzw. Siena vertiefen. Nachdem die italienischen Gruppen während ihres Besuches in Erlangen die vorweihnachtliche Atmosphäre genossen haben, sind wir einige Monate später in das frühlingshafte Italien aufgebrochen, wo wir herzlich empfangen wurden.

Unser Austausch mit dem *Liceo linguistico „Monna Agnese“*, im Herzen der mittelalterlichen Stadt *Siena* gelegen, verlief zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten. Neben Unterrichtshospitationen fanden verschiedene kunsthistorische Führungen und Besichtigungen in Siena statt sowie drei Ganztagesausflüge mit Führungen in das toskanische Umland. Die Vielfalt und Schönheiten der Toskana erlebten wir in *Florenz*, in den weiten Hügellandschaften des *Chianti*, im *Val d'Orcia* um *Montalcino*, *Pienza*, im von stiller Natur umgebenen *Kloster Sant'Antimo*, sowie in *San Gimignano* und *Volterra*.

Die Schülerinnen und Schüler haben in dieser Woche in ihren Familien italienische Gastfreundschaft erfahren, viele regionaltypische Köstlichkeiten probiert, in ihrer Freizeit das „dolce vita“ und die ganze Woche über nicht zuletzt das italienische „Sprachbad“ genossen.

[N. Zeller]

Besuch der Konzentrationslager-Gedächtnisstätte Flossenbürg

Direkt nach den Osterferien begaben sich die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe gemeinsam mit ihren Geschichtslehrkräften und dem Studienseminar Geschichte zur KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. In den Führungen auf Deutsch und für den bilingualen Kurs auf Englisch erfuhren die Jugendlichen viel über das Gelände und seine bedrückende Geschichte. Das Krematorium und der Steinbruch wurden von ihnen anschließend als besonders eindrückliche Orte beschrieben. Trotz des guten Wetters lief uns so mancher Schauer über den Rücken. Wie gewohnt zeigten unsere Schülerinnen und Schüler großes Interesse und ein breites Hintergrundwissen, welches sich in gezielten und reflektierten Nachfragen an unsere ehrenamtlichen Gedenkstättenführer zeigte.

[M. Hohenberger]

Redakteurbesuch im Rahmen des Projektes „Klasse!“

Auch dieses Jahr erkannte man an den Zeitungstapeln am dsb, dass mehrere 8. und 10. Klassen an dem Projekt „Klasse!“ bzw. „KlassePlus“ der Nürnberger Nachrichten teilnahmen. Vier Wochen lang konnten die Schüler kostenlos Zeitung lesen, sich mit Themen und journalistischen Formen auseinandersetzen und Einblick in die Entstehung einer Zeitung bekommen. Besondere Highlights waren für einige Klassen eine Exkursion ins Druckhaus, wo man hautnah miterleben konnte, wie Texte und Bilder aufs Papier kommen, und ein Besuch des Redakteurs Christoph Benesch, der von seiner Arbeit in der Lokal- und Sportredaktion berichtete und u.a. lebendig schilderte, wie am Spielfeldrand kurz vor Redaktionsschluss eine Fußballreportage entsteht.

[U. Ittner]

CEG-Hauskonzert

In der Reihe „CEG-Hauskonzerte“ gaben am 11. April die Geigerin Evgenia Stelmakh und ihre Klavierbegleiterin Gulnara Büttner in der Aula ein Konzert mit abwechslungsreichen, virtuosen Werken der Romantik.

Frau Stelmakh lebt seit 2007 mit ihrer Familie in Erlangen und unterrichtet Geige und Klavier. Sie begeisterte mit ihrer brillanten Technik bei so berühmten Werken wie Sarasates Habanera, Paganinis Campanella, Rachmaninovs Romance genauso wie bei Fritz Kreislers Liebesleid und Liebesfreud. Für die Schülerinnen und Schüler sind Konzertabende in der Schule immer wieder ein Ansporn für ihre eigene instrumentale Entwicklung.

[G. Bergmann]

Exkursionen zum Thema Judentum nach Ermreuth und Fürth

Am 16. April machten sich die 9. Klassen auf, in Fürth oder Ermreuth mehr über das Judentum zu erfahren. Unterschiedliche Ziele mussten angesteuert werden, da das Jüdische Museum in Fürth zur Zeit wegen Umbaus geschlossen ist und so nicht besichtigt werden kann. Für fünf 9. Klassen wäre ein Wechsel zwischen Synagogenbesichtigung und Führung auf dem Alten Jüdischen Friedhof nicht zu realisieren gewesen.

Die Gruppen, die nach Ermreuth fuhren, durften erst einmal erfahren, wie schwer es sein kann, dorthin zu gelangen: Baustellen, Umleitungen ... Aber schließlich schafften sie es und durften dort die nicht mehr für Gottesdienste genutzte Synagoge besichtigen. Unter kundiger Führung erfuhren sie auch einiges über das Judentum. Der etwas außerhalb des Dorfes gelegene Alte Jüdische Friedhof wurde ebenfalls angesteuert und besichtigt.

Die anderen fuhren mit der Bahn nach Fürth – mit einem kleinen Umweg über Nürnberg. Mit nur wenig Verspätung peilte eine Gruppe den Treffpunkt am Jüdischen Friedhof in Fürth an, während die andere Gruppe zeitgleich in der jüdischen Synagoge in Fürth dem Rabbiner Jan Guggenheim Fragen stellen konnte, dann wurde gewechselt.

Insgesamt konnten die Schüler sich so sicherlich ein besseres Bild von dem religiösen Judentum machen und auch erfahren, dass diese Religion nicht nur Geschichte ist, sondern auch noch heute praktiziert wird.

[E. Träger]

„Szenisches Lernen“: ein Workshop für einen kreativen Unterricht

Nicht nur am musischen Gymnasium sollte Unterricht auch das kreative Potential der Schülerinnen und Schüler nutzen. Eine Unterrichtsmethode dafür ist das so genannte „szenische Lernen“, bei dem Raum und Körper bewusst genutzt werden. In einem Workshop vom 16.-17. April erprobten die Teilnehmer des Studienseminars unter Anleitung von zwei Theaterlehrern die Vermittlung des Lehrplanstoffes mit Körper-Standbildern, pantomimischen Szenen, Rauminstallationen und chorischer Präsentation. Die Erlebnisse führten zur Gestaltung eigener Projekte - u.a. entstand der „Acl-Bus“, eine Installation zu Naturräumen in den USA, die szenische Umsetzung von Schillers Ballade „Der Handschuh“ und eine Erlebnisreise in die Zeit des Kalten Krieges. Beeindruckt waren die Referendare vor allem davon, wie mit dieser Methode die ganze Klasse aktiviert werden kann - und wie viel Spaß sie selbst dabei hatten, den sie gerne an ihre Schüler weitergeben.

[U. Ittner]

Unterrichtsgang der Klasse 5d zur Buchhandlung Rupprecht

Seit die UNESCO 1995 den 23. April zum Welttag des Buches erklärt hat, haben sich bundesweit viele Verlage, Buchhandlungen und Bibliotheken daran beteiligt, Kinder im Rahmen einer deutschlandweiten Kampagne zur Leseförderung zum Lesen zu bewegen und ihre Lesekompetenz zu steigern. Anlässlich dieser Aktion gingen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5d am 2. Mai während des Deutschunterrichts gemeinsam zur Buchhandlung Rupprecht, wo sie im Rahmen einer einstündigen Veranstaltung viel über den Beruf des Buchhändlers und die Entstehung von Büchern erfuhren. Die Schüler nahmen sehr interessiert daran teil und hatten anschließend die Möglichkeit, sich in der Buchhandlung umzuschauen und ihr neu erworbenes Wissen in einem Quiz unter Beweis zu stellen. Zum Abschluss erhielt jeder Schüler sein Exemplar des Welttagsbuches „Ich schenk dir eine Geschichte“. Es war eine lohnende Veranstaltung und einige Schüler erzählten bereits am folgenden Tag begeistert, dass sie das Buch noch an demselben Tag gelesen hätten und es ihnen gut gefallen habe.

[A. Oehling]

Lesen macht Freude

Zum Welttag des Buches war die Klasse 5 b in der Buchhandlung Wierny eingeladen und die Fünftklässler ließen sich dort in die Geheimnisse des Bücherverkaufs einweihen. Außerdem nahmen die Schülerinnen und Schüler als Geschenk den Kurzroman „Lenny, Melina und die Sache mit dem Skatebard“ von Sabine Zett mit, der dann auch eine der Klassenlektüre wurde. Viel Vergnügen und Lesefreude bereitete dann die Lektüre im Unterricht.

[M. Hofmann]

Besuch im Druckhaus der „Nürnberger Nachrichten“ im Rahmen des Projektes „Klasse!“

Im Rahmen des Projekts „Klasse Zeitung“ stattete die Klasse 8a am 2. Mai dem Druckhaus der Nürnberger Nachrichten bzw. der Nürnberger Zeitung einen Besuch ab. Ausgerüstet mit orangefarbenen Warnwesten und Kopfhörern ging es treppauf und treppab tief hinein in den „Bauch“ des großen Gebäudes, vorbei an riesigen Papierrollen, die zum Bedrucken bereitlagen. Nach einem informativen Film über das Funktionieren eines Verlags wurde den Schülern von einem Verantwortlichen noch das Offsetdruck-Verfahren erläutert, bevor die Gruppe sich zu den Maschinen begab, in denen gerade

der Druck der Zeitungsausgabe für den nächsten Tag anließ. Faszinierend war für alle der Blick auf die schnell dahingleitenden Laufbänder von insgesamt 4 km Laufweite. Leider konnte niemand dabei einen Blick auf die Schlagzeile von morgen werfen!

[C. Bassel / S. Frank]

Exkursion eines Chemiekurses der Q11 zum Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelüberwachung (LGL)

Am 3. Mai besuchten die Schülerinnen und Schüler eines Q11-Kurses Chemie das LGL in Erlangen. Neben einer allgemeinen Einführung über die Aufgaben und Funktionen des LGL erhielten die Schülerinnen und Schüler einen konkreten Einblick in die praktischen Tätigkeiten in einem Labor.

Das LGL ist die zentrale Fachbehörde des Freistaats Bayern für Lebensmittelsicherheit, Gesundheit, Veterinärwesen und Arbeitsschutz/Produktsicherheit und ist mit verschiedenen Staatsministerien (u.a. Umwelt und Verbraucherschutz, Gesundheit und Pflege) eng verzahnt. Zentrale Aufgaben sind die Erfassung und Bewertung gesundheitlicher Risiken für die Bevölkerung, Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher vor Irreführung, anwendungsbezogene Forschung und Unterstützung der amtlichen Lebensmittelüberwachung. Hauptsitz der Behörde mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Erlangen.

Den Schülerinnen und Schülern wurde zudem am Beispiel „Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft“ der Aufgabenbereich eines Lebensmittelchemikers nähergebracht. Besonders interessant waren neben den konkreten Labortätigkeiten im Bereich der quantitativen Analyse die Erkenntnisse, die aus den zahlreichen Stichproben gewonnen werden können. So konnte unter anderem festgestellt werden, dass es deutlich messbare Unterschiede bezüglich des Pestizideinsatzes zwischen den Produkten aus ökologischem und herkömmlichem Anbau gibt. Der Nachmittag am LGL war somit nicht nur rein informativ, sondern zeigte an einem konkreten Beispiel die Bedeutung des Landesamtes für unsere Gesundheit.

[S.Sarfert]

Spendenlauf zugunsten der mabuhay Kinderhilfe Philippinen

Beim Spendenlauf sind am 7. Mai von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5 bis 10 insgesamt 4249 Kilometer gelaufen worden. Die 5. und 6. Klassen starteten um 9 Uhr im Beisein von Manfred Kröner und Norbert Einwich vom mabuhay-Team auf den 3 Kilometer langen Rundkurs. Gegen 10 Uhr folgten die 7. und 8. Klassen, den Abschluss übernahmen die 9. und 10. Klassen gegen 11 Uhr. Die einzelnen Klassen legten dabei im Schnitt 150 Kilometer in der jeweils knapp eineinhalbstündigen Laufzeit zurück, wobei viele der Schülerinnen und Schüler zwischen 9 und 15 Kilometer liefen. Spitzenreiter im Klassenspiegel war die Klasse 7a mit 207 gelaufenen Kilometern, dicht gefolgt von den Klassen 5c und 5a.

Vom erlaufenen Geld gehen 70 % an die mabuhay Kinderhilfe Philippinen, die restlichen 30 % verbleiben am CEG. Ein großes Dankeschön geht an alle Spenderinnen und Spender für ihre Bereitschaft, die Schülerinnen und Schüler des CEG und die mabuhay Kinderhilfe Philippinen zu unterstützen.

[S. Dorscht]

Das Streicherkonzert in der Rückert-Grundschule

Traditionell trafen sich die Streicher der Schule zum Streicherabend in der wohlklingenden Aula der Rückertschule am 3. Mai. Die vier Ensembles des Abendes „Anfänger“ bis „Streicher des Großen Orchesters“ stellten den Bogen des Zusammenspiels auf dem Streichinstrument dar. Das Anfänger-Ensemble zeigte mit zwei Stücken, dass schon nach neuen Monaten Streicher schwungvoll und wohlklingend sein können. Auch die Spieler mit ein wenig mehr Erfahrung aus der Unterstufe spielten eine gutgestimmte Partie mit dem „Hahnenkamm-Fiddle“ und einer Country-Melodie. Die größte Besetzung bildeten die Streicher der 7. und 8. Jahrgangsstufe. Mit dem „Lord oft he Dance“ und einem mexikanischen Tanz erfüllten sie die vollbesetzte Aula mit sauberen und spielfreudigen Klängen. Als Stationen des Zusammenspiels zeigten Duos, Trios, Quartette verschiedener Kombinationen und mehrfach besetzte Solokonzerte, wie die Entwicklung von einfachen Ragtimes über „Popcorn-Pizza“-Swing bis zum berühmten Doppelkonzert von J. S. Bach gehen kann. Abwechslung bot die Bratschen-Gruppe mit einer modernen „Caprice“, ein Duo von Campagnoli und ein Streichtrio von Franz Schubert in ausgezeichnetem Zusammenspiel. Auch eine Eigenkomposition für fünf Streicher mit salonartigen Klängen und lateinamerikanischen Rhythmen war dabei. Den Abschluss bildete die luftig-leichte Gavotte aus der Holberg-Suite von Edvard Grieg, gespielt von den erfahreneren Streichern des Großen Orchesters.

Die Schule freut sich über die zahlenmäßig große Streicherklasse und über das harmonische Zusammenspiel der Schüler aller Alterstufen und ihrer Instrumental- und Ensemble-Lehrkräfte.

[A. Enghardt]

Einschreibungstag der Viertklässler für das neue Schuljahr

Am 8. Mai war der diesjährige Haupteinschreibetag für die Viertklässlerinnen und Viertklässler am Gymnasium. Erste Anlaufstelle im CEG sind immer die Kunsträume 115/116, in denen die Eltern die Anmeldeformulare und bei Bedarf weitere Formulare und Merkzettel (z.B. für die Offene Ganztageschule oder für ein Schließfach) erhalten und ausfüllen können. Anschließend findet die eigentliche Anmeldung in mehreren Klassenzimmern parallel statt. Am Abend waren für die neuen 5. Klassen 34 Schüler und 55 Schülerinnen neu angemeldet, die nach jetzigem Stand auf vier (erfreulich kleine!) Klassen verteilt werden sollen. Abschließend danken wir allen Kolleginnen und Kollegen, die am Einschreibemittag für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben, sowie dem Elternbeirat für seine Unterstützung, nicht zuletzt für seine Sorge um das leibliche Wohl.

[F. Jentges]

GEMEinsame Spitze - Die beiden Mädchenchöre beim Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg

Zum ersten Mal in der Geschichte der Chorwettbewerbe beteiligten sich gleich zwei Chöre einer Schule am Deutschen Chorwettbewerb. Unsere beiden Mädchenchöre hatten sich im November in München beim Landesentscheid qualifiziert und durften nun in der zweiten Maiwoche zum 10. Deutschen Chorwettbewerb nach Freiburg fahren. Dort fanden sie sich unter circa 5000 Sängerinnen und Sängern wieder, die Atmosphäre war großartig. Gemeinsam wurden Spitzenleistungen der Chöre aus den verschiedensten Kategorien und Bundesländern zu Gehör gebracht. Mal staunend andächtig lauschend, mal eifrig und klangvoll singend erlebten unsere Mädchen eine phantastische Woche. Auch wenn der großartige Einsatz nicht mit Preisen belohnt wurde – da gibt es einfach Chöre, die unter ganz anderen Bedingungen arbeiten können –, wurde beiden Chören ein „guter Erfolg“ bescheinigt. Bravo!

[J. Adamczewski / P. Barth]

Gut durch das Schuljahr – ein Begleit-Angebot für Schülerinnen und Schüler

Das Anliegen unserer Schule ist es, die Schülerinnen und Schüler gut durch das Schuljahr zu begleiten. Neben den Lehrkräften als Ansprechpartner/innen gibt es folgende Angebote für alle Jahrgangsstufen:

Angebote	Jahrgangsstufe	Zuständige Lehrkräfte
Crescendo	5	Bergmann, Merdes-Braun, Schindler-Grucza, Schwarzmann
Lernen lernen	5	Schindler-Grucza
Workshop gegen Prüfungsangst	7	Schindler-Grucza
„ich schaff’s“-Coachingprogramm	7-10	Frank, Schindler-Grucza, Zeller
Schüler helfen Schülern	5-10	Frau Fischlein (Elternbeirat)
Alt für Jung	5-10	Koordination: Götz
Vertrauenslehrer	5-12	Fisher, Herrmannsdörfer
Unterstützung durch den Schulpsychologen und die Beratungslehrerin	5-12	Regner, Schindler-Grucza

Für Nachfragen steht Frau Schindler-Grucza Eltern und Schüler/innen zur Verfügung.

[M. Schindler-Grucza]

So geht CEG – und was machen andere? Pädagogische Abende im laufenden Schuljahr

Nach der gemeinsam mit dem Elternbeirat organisierten Auftaktveranstaltung zum Thema „Council in Schulen“ im November laufen bis zu den Pfingstferien die drei Pädagogischen Abende des Schuljahres 2017/18. In ihnen stellen konkrete Schulen außerhalb des staatlichen Regelschulbetriebs sich und ihre pädagogischen Konzepte vor, um so dem CEG Anstöße für mögliche Alternativen und eine pädagogische Weiterentwicklung zu geben. Daher stehen die Referenten auch für Nachfragen aus und Diskussionen mit dem Publikum bereit (bei den bisher gelaufenen Abenden waren durchschnittlich etwa 70 Besucher anwesend).

Den Auftakt machte am 27. Februar Frau Petra Niemczyk, die uns einen Einblick in die *Franconian International School* Erlangen e.V. gab. Den Termin am 25. April, an dem sich ursprünglich die Waldorfschule Erlangen vorstellen wollte, konnte nach krankheitsbedingtem Ausfall bereitwillig Herr Patrick Götz übernehmen, der mit zwei Schülern seiner Oberstufe das *Jenaplan-Gymnasium in Nürnberg* vertrat. Als Schlussveranstaltung rückte am 15. Mai Frau Sandra Schumacher dann wieder eine örtliche Schule in den Mittelpunkt: *die Montessori-Schule Erlangen*.

[C. Schöffel]

Redaktion: A. Schwarzmann, K. Will